

Liebe Mitdemonstrierende,

im Vorfeld dieser Veranstaltung haben wir als Jusos einige böse Reaktionen erhalten. Daher ist uns noch einmal ganz wichtig zu betonen, dass sich unser Anliegen explizit nicht gegen Gläubige oder irgendeine Religionsgemeinschaft richtet.

Wer an den Feiertagen seinen oder ihren Glauben ausleben möchte, sollte das auch tun dürfen, aber denjenigen, die das nicht wollen, Vorschriften zu machen - das geht aus unserer Sicht nicht. Das Tanzverbot schränkt dabei ganz klar andere Menschen ein. Dahingegen schränkt es Gläubige in ihrer Religionsausübung nicht ein, wenn auch an Karfreitag getanzt werden darf. Das Tanzverbot ist dabei nur ein Beispiel dafür, dass Staat und Kirche bei uns noch nicht vollständig getrennt sind.

Ein weiterer Kritikpunkt ist aus unserer Sicht der Gottesbezug in unserer Landesverfassung. Eine Neuregelung behindert niemanden in der Ausübung der Religion und würde dafür sorgen, dass sich mehr Menschen in unserer Gesellschaft eingebunden fühlen. Einen entsprechenden Antrag konnten wir als Jusos Stuttgart bereits bei der SPD in Stuttgart durchsetzen.

Die Religionsfreiheit ist ein hohes Gut, welches es unbedingt zu bewahren gilt. Gleichzeitig sind wir der Meinung, dass sich aus der aktiven Ausübung einer Religion - ganz gleich welcher - nicht das Recht ableitet, andere Menschen in ihren Tätigkeiten einzuschränken.

In diesem Sinne wünschen wir euch schöne Feiertage.